

Lesson-to-go / Unterrichtsentwurf zum Film BOY

Ergänzung zum DOK Bildung Schulmaterial

Der Film BOY ist hier als Stream verfügbar: <https://www.dok-leipzig.de/schulmaterial-boy>

Thema A: Sozialisation

Ziele:

- den Unterschied zwischen biologischer und sozialer Prägung veranschaulichen
- die vielfältigen Bereiche von Sozialisationswirkungen erkennen
- die Bedeutung des sozialen Umfelds auf die eigene Identität reflektieren

oder

Thema B: Gender

Ziele:

- den Unterschied zwischen biologischem und sozialem Geschlecht veranschaulichen
- „Doing gender“ als kulturelle, milieuhängige Sozialisationswirkung begreifen
- die Bedeutung des Geschlechts für die eigene Identität reflektieren

Zielgruppe:

- Sekundarstufe II
- Berufsbildende Schulen

Zeit:

- 30 Minuten Filmdauer
- Lesson-to-go als 90-Minuten inklusive Einleitung (kein fachspezifisches Vorwissen)
- Lesson-to-go als 90-Minuten ohne Einleitung (fachspezifisches Vorwissen vorhanden)

1. Einleitung/ Voraussetzungen (15 Minuten)

Die Lesson-to-go über den Film „Boy“ kann zur Veranschaulichung des Wissens über Sozialisation und Gender genutzt werden. Die Schülerinnen und Schüler (im Folgenden SuS) sollten dazu bereits wissen, dass Menschen soziale und kulturelle Wesen sind. Soll der Film als Einstieg in die Thematik Sozialisation oder Gender ohne fachspezifisches Vorwissen dienen, könnten folgende Aufgaben hilfreich sein:

Variante A: Schwerpunkt Sozialisation

Zeigen Sie den SuS Fotos von Menschen oder lassen Sie die SuS sich selbst beschreiben und erfragen Sie, welche Merkmale auf den Fotos beziehungsweise bei der Selbstbeschreibung biologisch bedingt, und welche Merkmale durch unterschiedliche soziale Umwelteinflüsse bedingt sind. Letzteres könnte u.a. Werte und Normen, Geschmack und Meinungen, Rollenerwartungen oder Gewissensvorstellungen umfassen. Führen damit Sie den Begriff „Sozialisation“ ein.

Variante B: Schwerpunkt Gender

Zeigen Sie den SuS Fotos von Menschen oder lassen Sie die SuS sich selbst beschreiben und erfragen Sie, welche Merkmale auf den Fotos beziehungsweise bei der Selbstbeschreibung geschlechtlich bedingt sind. Ordnen Sie die Antworten in eine zweiseitige Tabelle, die nach biologischem und sozialem Geschlecht differenziert. Führen Sie damit den Begriff „Gender“ ein. Verdeutlichen Sie, dass die Her- und Darstellung des Geschlechts im Alltag („Doing Gender“) gesellschaftlich kulturell geprägt ist. Gehen Sie dabei auch auf die Kultur der Zweigeschlechtlichkeit sowie auf die psychologische Komponente von trans- und cisgender ein.

Dient der Film nicht zum Einstieg, sondern zur Veranschaulichung der Themen Sozialisation oder Gender, könnte man direkt mit folgenden Aufgaben beginnen:

2. Aufgaben vor dem Film (10 Minuten)

Zeigen Sie den SuS das Titelbild des Films „Boy“ aus dem Begleitmaterial auf S.1 und geben Sie folgende Aufgaben:

- Beschreiben Sie das Titelbild des Films „Boy“.
- Erläutern Sie, worum es in dem Film anhand des Titels und des Titelbildes gehen könnte.

3. Aufgaben während des Films

(30 Minuten)

Variante A: Schwerpunkt Sozialisation

- Vergleichen Sie die Sozialisation von den beiden Hauptfiguren Farahnaz und Elaha. Gehen Sie dabei auf die Sozialisationsträger (=Sozialisationsinstanzen, Sozialisationskontext, Sozialisationsagentur) / soziale Umwelt (Wer hat Farahnaz und Elaha beeinflusst?) und deren Sozialisationswirkungen/ Erwartung (Worin werden die beiden beeinflusst?) ein. Fertigen Sie dazu eine Tabelle an:

| Farahnaz | | Elaha | |
|---|-------------------------------------|---|-------------------------------------|
| Sozialisationsträger/ soziale Umwelt | Sozialisationswirkung/ Erwartung | Sozialisationsträger/ soziale Umwelt | Sozialisationswirkung/ Erwartung |
| | | | |

Variante B: Schwerpunkt Gender

- Vergleichen Sie die geschlechtliche Identität von den beiden Hauptfiguren Farahnaz und Elaha. Gehen Sie dabei auf deren persönlichen Gefühle, ihren Erfahrungen und die an sie gestellte Fremderwartungen ein. Fertigen Sie dazu eine Tabelle an:

| Farahnaz | Elaha |
|--|--|
| Gefühle, Erfahrungen, Fremderwartungen | Gefühle, Erfahrungen, Fremderwartungen |
| | |

4. Aufgaben nach dem Film (15+15+5 Minuten/20+20+10 Minuten)

4.1 Lassen Sie die SuS für die Auswertung der Tabelle sich in kleinen Gruppen austauschen.

Anschließend soll jede Gruppe ihre Ergebnisse kurz präsentieren.

- Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse in einer Kleingruppe. Präsentieren Sie Ihr Ergebnis kurz.

4.2 Lassen Sie die SuS in den Kleingruppen ein weiteres Mal diskutieren:

Variante A: Schwerpunkt Sozialisation

- Reflektieren Sie die Bedeutung Ihres sozialen Umfelds auf Ihre eigene Identität. Präsentieren Sie Ihr Ergebnis kurz.

Variante B: Schwerpunkt Gender

- Reflektieren Sie die Bedeutung des Geschlechts für Ihre eigene Identität. Präsentieren Sie Ihr Ergebnis kurz.

4.3 Lassen Sie die SuS die Stunde mit einer Blitzrunde resümieren:

- Fassen Sie in einem Satz zusammen, was Sie mit Sozialisation/ Gender assoziieren.

5. thematische Anschlussmöglichkeiten

Variante A: Schwerpunkt Sozialisation

- Sozialisationsphasen
- Werte und Normen
- Entstehung von Identität, Symbolischer Interaktionismus
- Soziale Ungleichheit

Variante B: Schwerpunkt Gender

- Gender als Faktor für ungleiche Lebensbedingungen
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- Sexualität

Herausgeber

DOK Leipzig (V.i.S.d.P.)

Leipziger Dok-Filmwochen GmbH, Katharinenstr. 17, 04109 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 30864-0, info@dok-leipzig.de, www.dok-leipzig.de

Autor: Tim Hutschenreuter

Mitarbeit: Anke Jungfleisch

Lektorat: Luc-Carolin Ziemann

Lizenziert nach der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 Germany License ©

Datum: September 2021

DOK BILDUNG

Mit seinen Schulvorstellungen bietet DOK Leipzig Lehrer*innen die Möglichkeit, sich gemeinsam mit ihren Schüler*innen ausgesuchte Dokumentarfilme anzuschauen. Normalerweise finden die Schulvorstellungen im Kino statt, in Zeiten verstärkter Hygienebedingungen haben wir uns entschieden, die Schulvorstellungen direkt in den beteiligten Schulen durchzuführen.

Das Vermittlungskonzept von DOK Bildung besteht aus drei Teilen:

- Schulvorbereitungsstunden vor der Vorführung in den Schulklassen
- Begleitmaterialien, die den Lehrer*innen eine individuelle Vor- und Nachbereitung ermöglichen
- Vorführung mit anschließender Diskussion mit den Filmemacher*innen

Mehr Informationen zum Vermittlungsangebot von DOK Leipzig finden Sie unter www.dok-leipzig.de.

DOK Bildung wird gefördert von der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM)